Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Korps Eben aber besaß keine ausreichende Stoßkraft, um diese Gelegenheit auszunutzen; sein Antrag auf Verstärkung an schwerer Artillerie war angesichts der vor Pultusk und Rozan noch zu lösenden Aufgaben abgelehnt worden.

Auch der rechte Flügel der 8. Armee erreichte an einzelnen Stellen den Narew. Vor ihrer Mitte hielt sich der Gegner noch in einem größeren Brückenkopfe nordwestlich von Nowogrod, weiter östlich in seinen bisherigen Stellungen.

In Erwartung der nach Willenberg anrollenden 83. Infanterie-Division wollte General von Gallwitz die aktiven Truppen des Korps Eben demnächst nach rechts zusammenziehen, um den Narew-Übergang auch zwischen Rozan und Ostrolenka zu erzwingen. Der Oberbefehlshaber Ost stellte an weiteren Verstärkungen die Division Menges in Aussicht, die General von Gallwitz hinter seinen rechten Flügel nach Mlawa erbat, sowie das Luftschiff Z 12[1]), das die feindlichen Entladebahnhöfe angreifen sollte. Auch hatte er der 8. Armee Befehl gegeben, nach Erreichen des Narew-Ufers eine Division mit starker Artillerie auf ihrem rechten Flügel zusammenzuziehen, um gegen Ostrolenka zu wirken oder an der Rozoga-Mündung über den Fluß zu gehen. Ebenso verlangte er näheres Herangehen des rechten Flügels der Armee-Gruppe Gallwitz an Nowogeorgiewsk und die Stellungen von Nasielsk, wo der Gegner sein XXVII. Korps abzubefördern schien.

General von Gallwitz verfügte jetzt insgesamt über 17½ Divisionen; andererseits hatten die Kämpfe einen Ausfall von etwa 20 000 Mann gebracht, für den bisher nur 3000 Mann Ersatz eingetroffen waren. Für die Versorgung der Truppe beim weiteren Vormarsch beantragte er den Weiterbau der Feldbahn von Przasnysz nach Rozan und den Bau einer Vollbahn nach Ostrolenka zum Anschluß an das russische Bahnnetz.

Am Morgen des 20. Juli eröffneten Teile der Artillerie des Korps Watter das Feuer gegen die Stellungen von Rozan. Diese lagen wie tot da; kein Artillerieschuß fiel von russischer Seite, so daß Zweifel auftraten, ob nicht alles geräumt sei. Die 26. (württembergische) Infanterie-Division meldete, daß sie die an der Südwestfront vorgeschobene feindliche Höhenstellung 132 stürmen wollte; etwa 600 Gefangene waren das Ergebnis. Dieser Erfolg schien ein guter Anfang und weckte die Hoffnung auf weitere Fortschritte. In einem Ferngespräch, das General Ludendorff an diesem Vormittage mit der Obersten Heeresleitung führte, kam die Zu- 20. Juli.

[1]) Vorher im Westen.